

Wunderbares Leben für Menschen mit Beeinträchtigungen



10 Jahre

MIRAVITA
Innviertel



*Möge Gott
aus den Farben des Meeres
aus den Farben des Himmels
aus den Farben der Bäume
aus den Farben der Blumen
aus den Farben der Sonne
den schönsten Regenbogen über **MIRAVITA** malen!*

4	Verein Miravita Innviertel
6	Geschäftsführung
8	Wohnen / Interessensvertreter
10	Teilbetreutes Wohnen
12	Freizeitaktivitäten / Ferienaufenthalte
14	Werkstätte Hacksperr
18	Werkstätte Nußbaum
22	Integrative Beschäftigung
24	Es lebe der Sport!
26	Wir sagen DANKE!

Verein Miravita Innviertel

Um Menschen mit Beeinträchtigungen ein „wunderbares Leben“ zu ermöglichen, wurde im Jahr 2004 ein gemeinnütziger Verein gegründet. Ziel dieses Vereines war es, Menschen mit Beeinträchtigungen, sei es nun körperlich oder geistig, ein bestmögliches Umfeld zu schaffen.

Im September 2009 war es dann soweit: MIRAVITA konnte im September eröffnet und die ersten KundInnen begrüßt werden. Durch Fleiß und Zusammenarbeit aller Beteiligten (Vorstand, Geschäftsführung, Teamleitungen, Mitarbeiter und auch natürlich die zuständigen Behörden) ist MIRAVITA zu dem gemacht worden, was es heute ist, nämlich eine Heimat und Aufenthaltsstätte für jene Menschen in unserer Gesellschaft, mit denen es das Schicksal nicht so gut gemeint hat.

Ein Meilenstein war im Jahr 2017 die Erweiterung durch das von der Gemeinde angemietete Areal der Volksschule Nußbaum, das nun auch einer sinnvollen Verwendung durch MIRAVITA zugeführt werden konnte.

In verschiedenen Werkstätten können unsere KundInnen ihren Fähigkeiten gemäß den Tag sinnvoll gestalten und nutzen.

MIRAVITA ist ein fixer Teil in unserer schönen Gemeinde Waldzell geworden, und darauf können wir richtig stolz sein.

Mit rund 50 Beschäftigten ist Miravita inzwischen ein schöner Mittelbetrieb.

Ein besonderer Dank gilt natürlich auch meinen beiden Vorgängern als Vorstandsvorsitzender des Vereines MIRAVITA und zwar Herrn Gerhard Schwendmaier und Herrn Sepp Wallerstorfer. Bei allen Mitgliedern des Vorstandes möchte ich mich ebenfalls für die hervorragende Zusammenarbeit bedanken.

Auch bei den Spendern möchte ich mich sehr herzlich bedanken, denn für das „BISSCHEN MEHR“ sind wir immer wieder auf Spendengelder angewiesen. Im Namen der betreuten Menschen bitte ich Euch uns weiterhin so tatkräftig zu unterstützen! DANKE!

Franz Hattinger
Vorstandsvorsitzender des
Vereines MIRAVITA





Als ich zur Bürgermeisterwahl 1997 antrat, waren meine drei Wahlversprechen: leistbare Wohnungen für junge Leute, zeitgemäße Bildungsstätten wie Schulen und Kindergarten und mehr Sozialeinrichtungen im Ort.

Es ist uns gelungen, betreubares Wohnen in Waldzell umzusetzen. Bei der Eröffnungsfeier 2001 besprach ich mit Soziallandesrat Joschi Ackerl, dass wir in Waldzell noch gerne eine Einrichtung für Menschen mit besonderen Bedürfnissen errichten wollen. Damals wurde ich auf später vertröstet, aber im Jahr 2006 war es dann soweit.

Ich bekam von der OÖ Landesregierung den Auftrag, nach einem typischen Innviertler Bauernhof zu suchen, um dort eine Tagesstätte für ca. 20 Klienten zu schaffen. Es wurden einige Projekte besichtigt, die sich teilweise als nicht umsetzbar erwiesen. Ein Projekt wurde damals näher begutachtet und hätte den Anforderungen entsprochen. Leider schaffte es der zukünftige Betreuungsverein nicht diese Aufgabe zu übernehmen. Und so standen wir wieder am Anfang unserer Bemühungen.

2007 wurden dann Nägel mit Köpfen gemacht. Eine kleine Gruppe engagierter Menschen gründeten den Verein „Miravita“ (der Name wurde erst später gefunden) und durften im Auftrag vom Land OÖ, Sozialabteilung, rund 2,2 Mio. Euro für eine Tagesheimstätte für 25 Personen sowie ein Wohnhaus für 14 Personen errichten.

Es ist uns gelungen, einen Top-Bauplatz zu einem sehr niedrigen Preis zu erwerben (wir sagen heute immer noch Danke an die ehemalige Besitzerin). Als nächsten Schritt suchten wir uns Berater, Bedienstete von anderen Einrichtungen und einen Architekten und so wurden die Neubauten umgesetzt.

Am 5. September 2009 konnte unser kleiner Verein die Tagesheimstätte und das Wohnhaus in Betrieb nehmen. Sieben erfolgreiche Jahre später wurde bereits erweitert. Die leer stehende VS Nußbaum wurde von der Gemeinde angemietet und somit ist es uns möglich, dass rund 50 Mitarbeiter etwa 52 Klienten tagsüber betreuen, dass 14 Menschen bei uns einen dauernden Wohnplatz haben und dass zwei Personen in einer teilbetreuten Wohnung leben können.

*In Waldzell ist Miravita nicht mehr
wegzudenken.*

Ich bedanke mich bei allen, die zu dieser Erfolgsgeschichte beigetragen haben. Menschen mit besonderen Bedürfnissen haben unsere Hilfe verdient.

*Hans Jöchl
Bürgermeister
Vereinskassier*



Liebe Freundinnen und Freunde von Miravita,
liebe Leserinnen und Leser,

im September 2019 feiern wir das 10jährige Bestehen von Miravita Innviertel. Mit Stolz blicken wir zurück was aus der Idee, Menschen mit Beeinträchtigungen ein „wunderbares Leben“ zu ermöglichen, geworden ist. Miravita bietet sechzehn Menschen einen wunderschönen Platz zum Wohnen, zwei davon in einer teilbetreuten Wohnung in Waldzell, 46 Menschen mit Beeinträchtigung besuchen eine unserer fähigkeitsorientierten Werkstätten in Hacksperr und Nußbaum.

Das große Engagement, die hohe Motivation und die liebevolle Zuwendung der knapp 50 Mitarbeiter, die bei Miravita ihre Berufung zum Beruf gemacht haben, werden täglich belohnt durch die Freude und das Lachen der uns anvertrauten Menschen. Unsere KundInnen bestmöglich durch den Alltag zu begleiten, ihnen Freude zu bereiten, ihre Ressourcen zu nutzen, ihnen bei Sorgen und Ängsten zur Seite zu stehen, ihnen Teilhabe am gesellschaftlichen Leben in Waldzell zu

ermöglichen, das alles und noch einiges mehr haben sich unsere MitarbeiterInnen zur Aufgabe gemacht. Für diese wohlwollende Begleitung möchte ich den MitarbeiterInnen von Miravita von Herzen danken und wünsche ihnen für diese Aufgabe, die nicht immer einfach ist, weiterhin viel Einfühlungsvermögen, Humor und Freude an dieser Tätigkeit.

Ich danke allen KundInnen die bei Miravita wohnen und/oder arbeiten für das Vertrauen das sie uns schenken.

Ihre Lebensfreude, ihre
Dankbarkeit, ihr Lebensmut,
ihr Lächeln lassen uns jeden
Tag beschenkt von der Arbeit
nach Hause gehen.

Ihre Toleranz und ihre wertfreie, offene Haltung lehren uns jeden Tag von Neuem wie die Begegnung mit unseren Mitmenschen sein sollte.

Ich danke auch allen Eltern und Angehörigen für ihre Unterstützung sowie allen Personen, die uns begleiten und mit Wohlwollen und Know-how unterstützen. Ich danke allen SpenderInnen und SponsorInnen für ihre finanzielle Hilfe sowie den VerantwortungsträgerInnen des öffentlichen Lebens und der Abteilung Soziales für die von Wertschätzung und Respekt geprägte Zusammenarbeit. Ich danke den Mitgliedern des Vereins Miravita, speziell dem Vorstand für die wohlwollende Begleitung und tatkräftige Unterstützung. Ich bitte sie auch zukünftig um ihr Mitwirken, damit es uns gelingt, auch weiterhin wertvolle Arbeit im Dienste der Menschen mit Beeinträchtigungen erbringen zu können.

Es ist mir eine große Freude, für Miravita als Geschäftsführerin tätig sein zu dürfen, und ich bedanke mich sehr herzlich für das mir entgegengebrachte Vertrauen und Wohlwollen. Für die nächsten Jahre wünsche ich den uns anvertrauten Menschen, dass sie weiterhin ein „wunderbares Leben“ bei Miravita genießen können, unseren MitarbeiterInnen weiterhin viel Freude und Erfolg bei ihrer Tätigkeit, dem Verein gutes Gelingen bei der Umsetzung der Ziele und geplanten Innovationen.

*Mag^a Karin Sternbauer
Geschäftsführung*





Wohnen bei Miravita: Hilde stellt sich vor

Es ist mittlerweile 10 Jahre her, dass ich ins Wohnhaus Miravita in Waldzell einzog. Anfangs arbeitete ich in der Fähigkeitsorientierten Aktivität in der Kreativgruppe.

2013 ging ich in meinen wohlverdienten Ruhestand.....obwohl, das stimmt nicht ganz. Seither unterstütze ich das Wohnhaus tatkräftig bei allen anfallenden Haushaltsarbeiten.

Meine große Leidenschaft ist das Häkeln. Es vergeht kein Tag, wo ich meiner Lieblingsbeschäftigung nicht nachkomme.

Ich bin immer fröhlich und bringe oft alle im Wohnhaus zum Lachen. Und dieses Wohnhaus stelle ich euch jetzt vor:

Das Wohnhaus besteht aus dem Erdgeschoss und dem Obergeschoss. Mein Zimmer habe ich im Erdgeschoss.

Ich durfte es mir so einrichten und gestalten, damit es für mich gemütlich ist.

In diesem Stock gibt es noch sechs weitere Bewohnerzimmer.

In einem Stock leben also sieben Bewohner, mit denen ich mich meistens gut verstehe.

Es gibt auch eine Gemeinschaftsküche, wo wir mit Hilfe der Betreuer unser Frühstück und das Abendessen herrichten. Am Wochenende kochen wir gemeinsam und ich helfe gerne mit und genieße das gute Essen. Gerne machen wir auch einen Kuchen oder genießen einen Eiskaffee.

Bei schönem Wetter essen wir gerne gemeinsam auf der Terrasse. Auch den Nachmittagskaffee mit Kuchen lass ich mir dort oft schmecken.

Da wir in unserem Stock eine Badewanne haben, gönne ich mir einmal in der Woche ein Vollbad.

Das Obergeschoss schaut ähnlich aus, nur eine Badewanne gibt es dort nicht.

Am Wochenende und an den Feiertagen gehen wir oft spazieren, einkaufen und es werden tolle Ausflüge gemacht.

Einmal im Jahr geht es für ein paar Tage in den Bewohnerurlaub, den ich ganz toll finde.

Ich hoffe ihr habt nun einen kleinen Einblick bekommen. Falls ihr noch etwas wissen wollt oder noch Fragen über das Wohnhaus habt, könnt ihr uns sehr gerne mal besuchen!

Hilde

Interview mit Interessensvertreter Felix Hattinger

Wie lange arbeitest du schon bei Miravita?

10 Jahre

Was ist ein Interessensvertreter?

Jemand der Menschen in Interessensfragen vertritt.

Warum braucht man Interessensvertreter?

Weil Menschen Probleme haben und man ihnen helfen kann.

Welche Aufgaben hat ein Interessensvertreter?

Menschen, die Probleme haben, in der Firma vertreten.

Er kann mitreden bei baulichen Maßnahmen, Ausflügen, Urlaubsaktionen und alles was sonst noch anfällt.

Wie viele Interessensvertreter gibt es momentan im Miravita?

Momentan drei – es waren aber schon mal sechs.

Gibt es da einen Chef/Vorsitzenden?

Ja, ich bin Vorsitzender.

Bekommt man mehr Geld oder mehr Urlaub wenn man Interessensvertreter ist?

Nein, beides nicht.

Gibt es Geld für die Interessensvertretung?

Es gibt Geld vom Land.

Wofür darf man dieses Geld hernehmen?

Für Büromaterial, Kurse, Fahrtkosten. Man darf das Geld nicht für einen selber hernehmen.

Gibt es Betreuer, die euch bei der Interessensvertretung unterstützen?

Ja es gibt zuständige Betreuer, die uns helfen, wenn wir Hilfe brauchen.

Danke für das Interview!

Bitte.

Wohnen - teilbetreut

Wir wohnen selbständig!



Hallo! Mein Name ist Georg, ich bin 50 Jahr alt und wohne seit 1. Mai 2019 gemeinsam mit Christoph in einer eigenen Wohnung. Jeder von uns hat eigenes Zimmer, gemeinsam können wir Bad, Küche und Wohnzimmer nutzen. Wir haben auch einen schönen Balkon, auf dem wir die Freizeit genießen können und Tomaten in Töpfen haben.

In unserer teilbetreuten Wohnung kommen die Betreuer nur abends und am Wochenende und wir können viel selbständiger leben. Wir kochen öfter gemeinsam, erledigen die Hausarbeit gemeinsam und verstehen uns sehr gut. Ich war vorher im vollbetreuten Wohnen und am Anfang sind mir die anderen schon sehr abgegangen und ich fand es sehr ruhig. Jetzt bin ich es schon gewohnt und ich besuche das Wohnhaus am Wochenende

öfter. Ich bekomme auch oft Besuch von meiner Familie in der Wohnung. Am Wochenende machen wir immer Ausflüge, fahren zu meiner Schwester oder nach Ried auf ein Eis oder eine Bosna.

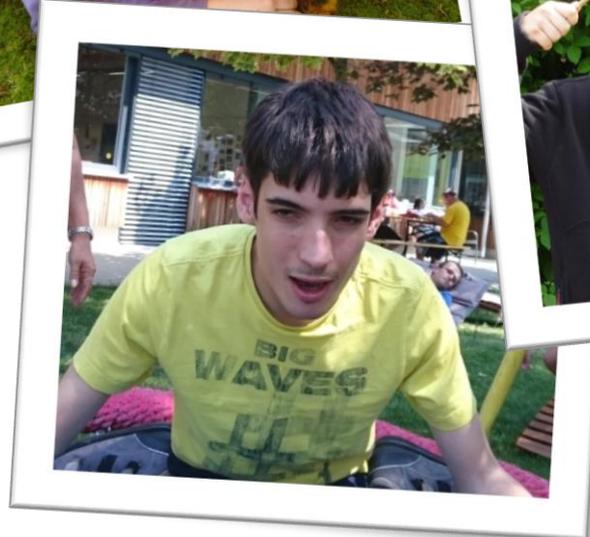
Unter der Woche gehe ich zu Fuß von der Wohnung in die Werkstatt nach Hacksperr, das sind fast 2 Kilometer und so bleibe ich fit. Christoph hat ein Mopedauto und fährt damit jeden Tag nach Ried zum FAB, wo er arbeitet. Am Wochenende fährt er oft nach Hause zu seiner Mutter. Für Christoph war es am Anfang auch eine Umstellung, weil er noch bei seiner Mutter gelebt hat. Jetzt gefällt es ihm auch sehr gut mit mir in einer eigenen Wohnung zu leben. Wir sind beide stolz dass wir das so gut schaffen!

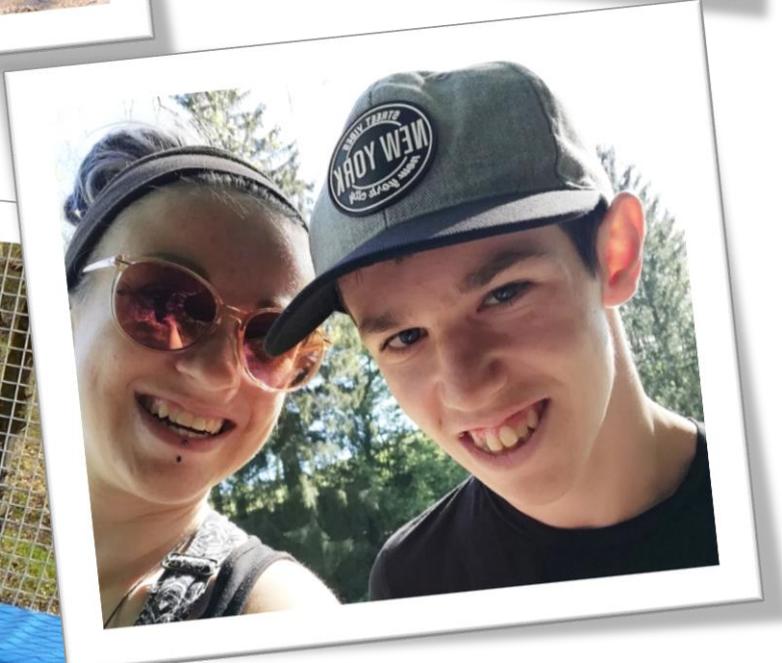
Georg





Freizeitaktivitäten - Ferienaufenthalte





Werkstätte Hacksperr

Fähigkeitsorientierte Aktivität



In den Werkstätten in der Fähigkeitsorientierten Aktivität finden 24 KundInnen eine Möglichkeit der Beschäftigung und Begleitung. Um den Vorlieben und Ressourcen entsprechen zu können haben wir ein vielfältiges Angebot an Beschäftigungen. Wir begleiten unsere KundInnen unter dem Gesichtspunkt der Personenzentriertheit, das bedeutet so viel Unterstützung wie nötig zu geben und so viel eigene Entscheidung wie möglich umzusetzen.

Kreativgruppe

In unserer Kreativgruppe werden viele der Produkte für unsere Märkte und unseren Verkaufsshop gebastelt. Durch die Vielfalt, die unsere KundInnen und BetreuerInnen mitbringen, entstehen viele hübsche Kunstwerke.

Die Förderung der Kreativität der KundInnen durch das Basteln mit unterschiedlichsten Materialien, sowie die vorhandenen Fähigkeiten zu erhalten, zu stärken und zu entwickeln, ist uns sehr wichtig.

Wir legen Wert auf Nachhaltigkeit und sammeln bei unseren Spaziergängen und Ausflügen viele Materialien aus der Natur. Bei unseren Streifzügen werden die körperliche Bewegung, der gemeinsame Spaß

und die Zusammengehörigkeit der Gruppe gefördert. Diese Freude ist schon von Weitem zu sehen und zu hören, und schafft durch die offene Art und Unbefangenheit unserer KundInnen neue Möglichkeiten der Begegnung.

Wir haben bemerkt, dass Lachen und Spaß Menschen zusammen bringt.

Der Verkauf der selbst gemachten Werke auf verschiedenen Messen, Märkten und bei hauseigenen Festlichkeiten macht unsere KundInnen stolz und lässt sie an Selbstwert gewinnen.

Unsere bunte Produktpalette spiegelt unsere Vielfalt wieder - VIELFALT HAT RAUM IN UNSEREN WERKSTÄTTEN UND UNSERE PRODUKTE BRINGEN SIE ZU EUCH NACH HAUSE.

Besonders schön ist, dass Kreativität kein Handicap kennt und Entwicklungsprozesse durch die künstlerische Ausdrucksform sehr gut begleitet werden.

Werkstatt- und Gartengruppe

Nach fast 10 Jahren wurden die getrennt geführten Gruppen Werkstatt und Garten heuer zusammengelegt. Die Gruppe besteht aus 11 KundInnen und drei Stammbetreuern,

die sich um ein großes Aufgabenfeld kümmern.

In der Werkstatt werden diverse Industrie- und Bastelarbeiten erledigt. Dabei wird der Umgang mit Werkzeugen geübt, werden Sachen geklebt, geschraubt, genagelt, gesägt, gefräst, geschnitten. Wir haben bis heuer Schrauben für die Firma Weiland sortiert, jetzt arbeitet die Gruppe integrativ an der Friedhofspflege in Lohnsburg, wo sie zwei bis dreimal wöchentlich die Wege vom Unkraut befreit.

Unsere Gruppe ist auch unterwegs um Obst und Nüsse zu sammeln. Aus den Äpfeln wird Apfelsaft gepresst der teilweise verkauft wird. Die Nüssen werden zu leckerem Kuchen und Nusschnaps für den Verkauf am Weihnachtsmarkt verarbeitet.

In der Werkstatt entstehen viele Produkte aus Altholz und Holzresten. Wir machen Insektenhotels, dekorative Artikel aus alten Fensterrahmen oder Leitern und Holzspielzeug für Kinder.

Zu den Aufgaben unserer Gartengruppe zählt die Bepflanzung und Betreuung unseres Glashauses und der 6 Hochbeete. Die Pflanzen werden selbst angesät, ein- und umgetopft, gepflegt und geerntet.

Wir ziehen vorwiegend Gemüsepflanzen für den Verkauf und den Eigengebrauch. Beim Gartenzauber können unsere Pflanzen gekauft werden und in ihrem Garten bzw. Küche für Abwechslung sorgen.

Die Pflege von unserem Garten und der Wegflächen, das Kompostieren, Rasenmähen und der Winterdienst werden auch von uns selbst, mit Unterstützung des Hausmeisters, erledigt.

In unserer Werkstatt findet jeder seinen Platz und Aufgaben die Freude machen, egal ob in Einzelbetreuung oder der Gruppe.

Für uns heißt das, **GEMEINSAM SIND WIR STARK UND KÖNNEN ZIELE ERREICHEN.**

Küchengruppe

In unserer Küche arbeiten 5 KundInnen mit und versorgen die FA Nußbaum, die FA Hacksperr und das Wohnhaus mit ungefähr 80 Portionen Essen täglich. Wir erstellen einen Wochenplan und verwenden gerne regionale Lebensmittel, auch aus dem





eigenen Garten. Alle sind um eine abwechslungsreiche, gesunde Ernährung bemüht und um die nachhaltige Verwendung von Lebensmitteln.

Die Küche als Methode sorgt bei der Zubereitung von Speisen für mehr Toleranz und Verständnis für die Bedürfnisse einzelner KollegInnen.

Manchmal kommen wir ganz schön ins Schwitzen, um alles rechtzeitig zu schaffen. Durch eine Prise Humor und guter Laune lassen sich aber alle Hürden schaffen und alle Teller füllen.

Damit wir diese Aufgabe gut meistern können, ist unsere Küche zu Beginn des Jahres umgebaut und mit leistungsstärkeren Geräten ausgestattet worden. Jetzt können wir selbst für unsere Märkte und Veranstaltungen für das leibliche Wohl sorgen. Die Zeit die manchmal eingespart wird nutzen wir im Garten oder für Ausflüge, beispielsweise zur Gastronomiemesse nach Salzburg oder ins Schwimmbad Waldzell.

In der Küche kann man bemerken, dass durch Freundschaft und Zusammenhalt ein starkes

Team entstanden ist, gegenseitige Fürsorge und Empathie sind stark zu spüren.

Wir meinen dass auch FREUNDSCHAFT
DURCH DEN MAGEN GEHEN KANN.

Auch unsere KundInnen aus der Küche unterstützen ihre KollegInnen bei der Integrativen Beschäftigung. Ein Kunde hilft einem Bauern bei der Hofarbeit, andere bei der Arbeit am Friedhof in Lohnsburg.

Einzelbegleitung

Zurzeit begleiten wir vier Menschen mit erhöhtem Betreuungsbedarf in Einzelbetreuung. Die Schwerpunkte liegen auf ressourcenorientiertem Arbeiten, dem Erhalten bzw. Erlernen von Fähigkeiten, das Stärken von motorischen Fähigkeiten, Wahrnehmungsförderung und die Begleitung durch den Tag. Wir bieten solide Hilfestellungen an, so dass unsere KundInnen Teil der Gemeinschaft sein können.

Wir begleiten sie zu Therapien und binden sie ins Sport- und Freizeitangebot ein. Dank großzügiger Spenden konnten wir heuer zwei Fahrräder kaufen, ein Tandem- und ein Rollstuhlfahrrad. Dadurch sind auch unsere KundInnen mit größeren Handicaps jetzt in der Lage am Radausflug dabei zu sein. Durch die Teilnahme hat sich auch bei den anderen KundInnen eine Veränderung in der Haltung bemerkbar gemacht, Inklusion beginnt auch bei uns selbst.





Interview mit Betreuer Mario Seifriedsberger

Wie ist dein Familienstand?

Ich habe eine kleine Tochter und wohne mit meiner Partnerin zusammen.

Wie lange bist du schon bei Miravita?

Seit November 2009 – also fast 10 Jahre.

Welche Hobbies hast du?

Ich bin ehrenamtlich in der Kirche engagiert, was ich sehr gern mache. Außerdem spiele ich gerne am PC, lese gerne Fachzeitschriften oder Bücher und bin ein Musikfan, wenn auch ein unmusikalischer.

Wie bist du zu deinem Beruf gekommen?

Ich habe eine Tischlerlehre in Pramet absolviert und anschließend meinen Zivildienst bei der RIFA in Ried geleistet. Bis zu diesem Zeitpunkt war der Sozialbereich für mich kein Thema, doch jetzt war ich neugierig. Miravita hat zu diesem Zeitpunkt gerade eröffnet und ich machte ein Schnupperpraktikum. Im Laufe der nächsten Jahre absolvierte ich meine Ausbildung.

Was sind deine Aufgaben in der Einrichtung?

Ich habe als Springer begonnen, bin jedoch bald in die Werkstattgruppe gekommen. Neben den „normalen“ Werkstatt- oder Gartenarbeiten, fahre ich auch mit auf IB

(Integrative Beschäftigung) außerhalb der Einrichtung. Auch Begleitung zu Therapien und Dokumentationen gehören zu meinen Aufgaben. Darüber hinaus bin ich seit 2015 als Betriebsrat tätig.

Hat sich deine Arbeit verändert in den 10 Jahren?

Ja, es hat sich einiges getan und die Arbeit hat sich definitiv verändert in den letzten 10 Jahren. Personelle Veränderungen (Wechsel von Kunden, Betreuern, Geschäftsführung, Vorstandsmitgliedern, Pensionen, Aus- und Umzüge) und vor allem die Einrichtung ist in den 10 Jahren gewachsen. Seit der Eröffnung von Nußbaum haben wir fast doppelt so viele KundInnen. Es gibt momentan einen Einsparungskurs beim Land OÖ. Dessen Auswirkungen werden sich in den nächsten Jahren zeigen..

Wie viele Leute betreust du?

Momentan betreuen wir zu zweit 9-11 Kunden in der Werkstatt/Garten-Gruppe.

Was gefällt dir am meisten an deinem Beruf?

Der Kontakt zu den Kunden ist das Beste. Manchmal anstrengend, aber es macht immer noch Spaß. Und das ist im Endeffekt ja doch auf was es ankommt..

Werkstätte Nußbaum

Fähigkeitsorientierte Aktivität



Die Fähigkeitsorientierte Aktivität Miravita in Nußbaum wurde am 9. Jänner 2017 eröffnet. Wir haben unseren Platz in der ehemaligen Volksschule bezogen und freuen uns heute noch jeden Tag über den schönen Arbeitsplatz für unsere KundInnen und natürlich auch für uns BetreuerInnen. Mittlerweile sind bei uns 24 KundInnen beschäftigt. Neben einer Kreativgruppe und einer Fördergruppe bilden die Mediengruppe und die Bügelgruppe unser „Fenster nach Außen“.

Bügelgruppe

In der Bügelgruppe wird momentan die Wäsche von 5 Gasthäusern, der NMS Waldzell sowie der Firma Hartjes professionell gewaschen und gebügelt. Dabei genießen unsere Wäschekunden einen Hol- und Lieferservice.

Mediengruppe

In der Mediengruppe werden alle Arten von Medien-Aufträgen gemacht. Sei es eine Geburtstags Einladung, ein Plakat für eine Festlichkeit, bedruckte T-Shirts, Sweater oder Taschen. Wir plottern Autofolien, gestalten Etiketten, Postkarten, digitalisieren Dias, usw. Unsere Dienste nehmen sowohl Vereine, Privatpersonen und mittlerweile sogar auch einige Firmen in Anspruch, die sich z. B. ihre Arbeitskleidung bedrucken lassen, Werbefolien für Autos brauchen oder Visitenkarten benötigen.

Kreativgruppe

Die Kreativgruppe öffnet auch regelmäßig, wie in unserem Haus üblich, ihre Tore für Besuch. Sei es jedes Jahr für die Ferienpassaktion, oder auch für gemeinsame Bastelnachmittage mit Firmgruppen und Schulen.

Das bedeutet für uns gelebte Inklusion –

**WIR KOMMEN EUCH NACH AUSSEN
ENTGEGEN - IHR KÖNNT ABER AUCH
SEHR GERNE ZU UNS HEREIN KOMMEN!**

Unser Herzstück im Haus ist unser Shop, in dem wir all unsere selbstgefertigten Produkte anbieten. Wir freuen uns über Besucher, die zu unseren Öffnungszeiten vorbeischauen und sich für unsere Produkte interessieren oder einfach einmal durch schmökern, dabei können sie sich einen guten Kaffee schmecken lassen. So entstehen auch oft Folgeaufträge.

Weitere Möglichkeiten für uns mit der Außenwelt in Kontakt zu kommen und gemeinsam Zeit zu verbringen sind

Veranstaltungen wie das Gestalten von Allerheiligen Gestecken, wo wir gemeinsam mit der Nachbarschaft zusammenarbeiten und die angefertigten Stücke dann anschließend verkaufen. Oder der Kunsthandwerksmarkt, bei dem neben Miravita einige auswärtige Aussteller in unserem Garten und Turnsaal ihre Stücke präsentiert haben.

Die Zusammenarbeit mit der NMS Waldzell macht uns und unseren KundInnen auch immer besondere Freude. Wir haben gemeinsam schon ein Kunstprojekt gestaltet und haben zwei Mal den Orientierungslauf gemeinsam bestritten. Bei diesem Orientierungslauf arbeiten unsere KundInnen und die Schüler der NMS zusammen um erfolgreich zu sein.



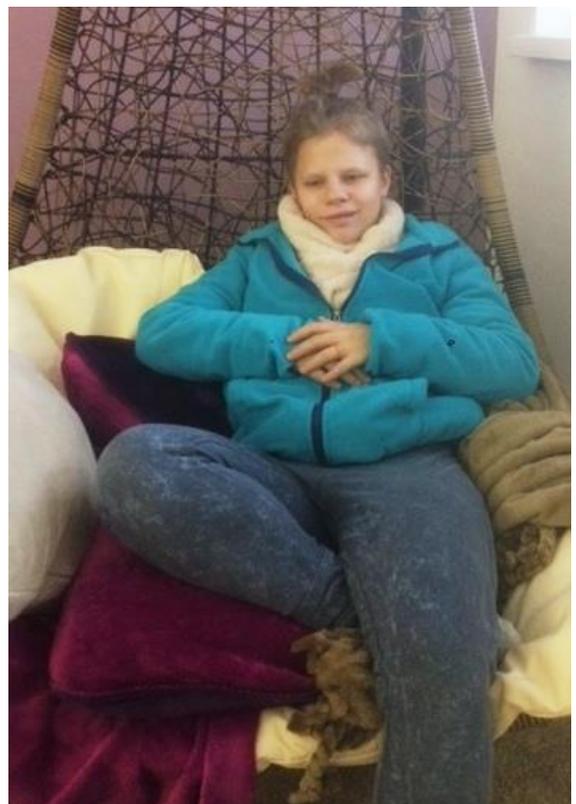


DIESE TEAMBILDUNG IST EIN GUTES
VORBILD FÜR DAS ALLTÄGLICHE
ZUSAMMENLEBEN IN DER
GESELLSCHAFT.



Seit 2019 nehmen wir auch die Angebote von Sigrid Obermüller wahr. Wir ermöglichen mit ihrer Hilfe unseren KundInnen Spaziergänge mit Lamas und Heilsames Singen. Diese Unterstützung von außen hilft uns, die Bedürfnisse unserer KundInnen noch mehr zu verstehen und zu erfüllen.

Besonders stolz sind wir auch darauf, dass schon einige KundInnen an dem Konzept der Integrativen Beschäftigung teilnehmen. Dies ist eine wunderbare Möglichkeit zur Inklusion.





Interview mit Hannes Scherfler (Bewohner)

Ich bin Johann Scherfler – von allen nur Hannes genannt. Ich bin 45 Jahre alt und komme aus Waldzell.

Wo warst du bevor du zu Miravita gekommen bist?

Ich war 10 Jahre in der Lebenshilfe in Ried. Da habe ich im Garten gearbeitet.

Wie lange arbeitest du schon bei Miravita?

10 Jahre

Wo arbeitest du genau?

Am Anfang war ich in der Werkstattgruppe. Ich wechselte aber bald in die Küchengruppe. Die gefiel mir sehr gut und ich bin schon lange in der Küche.

Was gefällt dir am besten in der Küchengruppe?

Am liebsten mag ich Zwiebel schneiden.

Was ist dein Lieblingsessen?

Schnitzel

Was machst du sonst noch in der Arbeit?

Ich fahre jetzt jeden Donnerstag zu einem Bauernhof, wo ich mitarbeite. Das gefällt mir sehr gut.

Ich fahre auch manchmal mit nach Lohnsburg und helfe beim Grasens am Friedhof.

Wo wohnst du?

Ich wohne seit drei Jahren im Wohnhaus von Miravita. Es ist dort hübsch nett. Das mag ich. Ich bin gerade vom Erdgeschoss in den 1. Stock übersiedelt. Da ist eine neue Wohnung frei geworden.

Was machst du in deiner Freizeit?

Ich gehe sehr gerne spazieren. Ich darf alleine gehen. Ich gehe abends zum Friedhof und spritze das Grab von meinem Vater. Die Wochenenden fahre ich nach Haus. Dort helfe ich beim Brennholz machen.

Möchtest du sonst noch etwas sagen?

Es gefällt mir sehr gut bei Miravita. In der Tagesstruktur und im Wohnhaus. Ich möchte gerne dort bleiben. Ich bin sehr hilfsbereit und helfe gerne mit, wenn ich gebraucht werde.

Integrative Beschäftigung



Integrative Beschäftigung gibt Menschen mit Beeinträchtigung die Chance, sich im Rahmen ihrer individuellen Fähigkeiten außerhalb unserer Einrichtung in die Arbeitswelt zu integrieren. Ziel ist es, ihre Fähigkeiten und ihr Selbstbewusstsein zu stärken, und ihre soziale Kompetenz zu erhöhen.

- Mithilfe bei der Grünpflege der Gemeinde Waldzell
- Pflege des Lohnburger Friedhofes
- Gartenpflege bei Mike's Musicbar
- Hilfstätigkeiten im Verkauf
- Arbeit am Bauernhof

Die Möglichkeit in Vereinen, Betrieben, Institutionen oder bei Privatpersonen einer Beschäftigung nachzugehen fördert die Teilhabe der Menschen mit Beeinträchtigung an der Gesellschaft.

Wir wollen unsere KundenInnen in diesem Bereich unterstützen und ihnen die Chance auf Normalisierung im Alltag geben. Sie werden von den BetreuerInnen begleitet und in ihren Tätigkeiten vor Ort unterstützt.

Beispiele für bereits gelebte Integrative Beschäftigungen bei uns sind:

- Busbegleitung für den Kindergarten
- Beschäftigung in der Schlaga Stubm für Gartenpflege, Tierpflege und Vorbereitungsarbeiten für den Gastgartenbetrieb

Gestartet haben wir mit der IB mit dem Kooperationspartner Schlaga Stub'm. Zwei unserer Kunden unterstützen Herrn Stempfer beim Stall ausmisten, Tiere füttern und bei Reinigungsarbeiten. Anfangs wurden sie von uns begleitet, mittlerweile arbeiten sie einmal die Woche ganz selbstständig und ohne Begleitung.

Durch Gespräche mit unseren KundInnen stellen wir nach und nach fest, welche Interessen und Arbeitswünsche in ihnen schlummern. Daraus entstand für zwei weitere Kundinnen, die gerne mit Kindern arbeiten möchten, die Möglichkeit als Begleitung mit dem Kindergartenbus mitzufahren.

Auch den Wunsch einer Kundin, als Verkäuferin tätig zu sein, konnten wir trotz anfänglicher Bedenken unserer Seite,

verwirklichen! Unser Angebot mit unseren Kunden Außenanlagen zu pflegen, wird von mehreren Seiten gut angenommen. So betreuen wir die Gartenanlage von Mike's Musicbar und Joachim Aigner. Und wir haben auch einen Teil der

Friedhofspflege in Lohnsburg übernommen. Ein Kunde wollte unbedingt auf einen Bauernhof arbeiten. Ein Landwirt in Waldzell gibt ihm einmal in der Woche die Möglichkeit, in seinem Betrieb mitzuhelfen.

Trotz ihrer neu gewonnenen Selbstständigkeit ist es wichtig, dass unsere KundInnen die Möglichkeit haben, weiterhin von uns betreut und gefördert zu werden.



Es lebe der Sport!



Sportliche Aktivitäten stehen bei unseren KundInnen hoch im Kurs. Unter der Anleitung unseres diplomierten Mentalcoaches für Menschen mit Beeinträchtigungen und Übungsleiters Markus Forstner können wir unseren sportbegeisterten KundInnen individuelle Begleitung und Förderung anbieten. Aber nicht nur sportliche Erfolge zählen.

Ziel ist vielmehr, unsere KundInnen für Sport und Bewegung zu begeistern und dabei ein Gemeinschafts- und Teamgefühl spürbar zu machen und zu stärken.

Spaß und Freude an der Bewegung sollen im Vordergrund stehen und für jeden unserer interessierten KundInnen soll das passende Angebot dabei sein!

Die sportlichen Highlights der letzten Jahre waren das Miravita Fußballturnier, das Darts-Turnier sowie die Hallenolympiade, bei der mit hoher Motivation und großem Einsatz verschiedene Stationen wie Dosenschießen, Eierlauf, Bankspringen, Ringwerfen und Seilschlalom bewältigt werden mussten.

Besondere Freude bereitet uns die Zusammenarbeit mit der Neuen Mittelschule Waldzell, die im Mai 2018 einen Spendenlauf und im Juni 2019 einen Orientierungslauf für und mit unseren sportbegeisterten AthletInnen organisierte. Mit viel Begeisterung und der Unterstützung der Schülerinnen und Schüler bewältigten unsere beeinträchtigten SportlerInnen insgesamt 22 Kilometer!

Bei der Siegerehrung wurde festgestellt, dass jeder der mitgelaufen ist, ein Sieger war!



Aber auch im Alltag kommt der Sport nicht zu kurz und ein breitgefächertes Angebot wird zur Verfügung gestellt: Radfahren, Nordic Walking, Tennis, Laufen, Boccia, Darts und Stockschießen findet bei unseren KundInnen großen Anklang.

Besonders stolz sind Eva, Manuela und Joana, dass sie im Jänner 2020 an den Special Olympics in Kärnten teilnehmen dürfen. Beim Stockschießen werden sie ihr Bestes geben und ganz Miravita wird ihnen fest die Daumen halten!



Wir sagen DANKE!



In Zeiten knapper werdender finanzieller Ressourcen ist eine vermehrte Spendenwerbung notwendig, um qualitativ hochwertige Betreuungsleistungen auch weiterhin gewährleisten zu können. Durch Spenden können nicht vollständig ausfinanzierte Projekte oder die Anschaffung von Therapiegeräten realisiert werden und sie tragen aktiv bei, Wohn-, Arbeits- und Lebensqualität der BewohnerInnen und Beschäftigten von Miravita zu verbessern.

Spendenprojekte wie die Anschaffung von zwei elektrobetriebenen Therapiefahrrädern

sowie Sportgeräten und Sportbekleidung für die Teilnahme an den Special Olympics konnten dieses Jahr umgesetzt werden. Wir bedanken uns bei den zahlreichen Spendern sowie bei „Licht ins Dunkel“ für die Unterstützung bei der Umsetzung dieser Projekte.

Wir konnten mit unseren Spendenaufrufen viele Menschen gewinnen, die uns mit ihrer finanziellen Zuwendung bei der Verwirklichung geholfen haben. Ihnen allen gilt unser besonderer Dank.

Spendenkonto Miravita Innviertel

IBAN: AT16 3473 5000 0002 6666

BIC: RZOOAT2L735



Special Olympics 2020 - wir kommen!



Wunderbares Leben für Menschen mit Beeinträchtigungen



Hacksperr 28
4924 Waldzell
07754 / 36598

Nußbaum 32
4924 Waldzell
07754 / 202230



waldzell@miravita-innviertel.at
www.miravita-innviertel.at